

## 1. vlf-Informationen

- 1.1 Veranstaltungshinweise
- 1.2 Veranstaltungsrückblick Mitgliederversammlung
- 1.3 Neue Vorstandschaft 2018
- 1.4 Lehrfahrt 2018
- 1.5 Veranstaltungsrückblick
- 1.6 Neumitglieder

## 2. Informationen des AELF Tirschenreuth

### 1.1 Veranstaltungshinweise

#### Fachvortrag Energiewende am 8. März

Am Donnerstag, 8. März ab 20:00 Uhr bieten wir in Erbdorf im Wirth's Haus im Park (Stadthalle) dazu eine Informationsveranstaltung an. Referent ist Helmut Konrad vom LVFZ Weiden/Almesbach. Unter dem Motto „Energiewende in Haus und Hof – Entdecke die Möglichkeiten“ wird er aufzeigen, welche Beiträge wir hier leisten können und wie der aktuelle Stand der „Energiewende“ ist. Almesbach ist im energetischen Bereich ein weitgehend autarkes Staatsgut mit Vorbildcharakter, so dass es hier eine Vielzahl an praktischen Erfahrungen gibt. Viele Themen werden angesprochen: PV mit Volleinspeisung oder Eigenverbrauch, kleine 75 kW Biogasanlage, Batteriespeicher, Elektromobilität vom PKW über Futtermischwagen bis E-Hoflader, Energieeinsparung und Smart grid, Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Wir laden zu dieser sicher hoch aktuellen Veranstaltung alle Interessierten herzlich ein!

### 1.2 Veranstaltungsrückblick Mitgliederversammlung

Bei der Hauptversammlung auf der Petersklause berichteten erstmals 5 unserer Mitglieder zum Thema „Fachbildung und was danach geschah“; sie stellten in Kurzreferaten dar, wie sie und ihre Betriebe sich entwickelt haben, seit die Fachbildung abgeschlossen wurde:



Manuela Bächer aus Muckenthal schilderte ihre Einheirat in eine „karpfennarrische Familie“ und die Arbeit von derzeit drei Generationen in der Teichwirtschaft und im Fischerstüberl. Nach der Landwirtschaftsschule TIR wurden noch viele Netzwerke geknüpft wie z.B. in der ARGE Fisch, dem TIR Direkt e.V. oder der Gruppe Landerlebnis-

reisen. Sie plädierte besonders dafür, alle Angebote von der beruflichen Ausbildung bis zum Meister zu nutzen.

Christina Kunz aus Groppenheim hob hervor, dass sie nach Qualifikationen in der Landwirtschaftsschule TIR, HLS und einer Tätigkeit am Amt die begrenzten betrieblichen Wachstumsmöglichkeiten erkannte. Sie und ihr Mann hätten sich deshalb für eine Umstellung auf Ökologischen Landbau mit Stall-Aussiedlung und Weidehaltung entschieden. Erlebnis Bauernhof-Angebote für Schulklassen und Gespräche mit Verbrauchern seien sehr wichtig, um der Bevölkerung die Landwirtschaft zu erklären. Viel Erfüllung würde sie aber auch durch ehrenamtliches Engagement im alternativen Bereich finden.

Wolfgang Beer aus Beidl ist aktuell in der Forstbetriebsgemeinschaft Tirschenreuth und damit wieder in seinem ehemaligen Klassenzimmer an der LWS TIR tätig. Nach Lehre, LWS, HLS und Meisterqualifikation hat er immer wieder im Forstbereich gearbeitet und dort schließlich als Geschäftsführer in der FBG eine hauptamtliche Tätigkeit gefunden. Der landw. Betrieb wurde deshalb umorganisiert, die Milchviehhaltung aufgegeben, die Fläche wird aber weiter mit viel „Herzblut“ bewirtschaftet. Seine Erfahrung: „Im Leben kommt es oft anders als man denkt“.

Bernhard Härtl aus Wondreb machte seine landw. Lehre, die Landwirtschaftsschule TIR und den Meister zu einer Zeit als viele der Meinung waren „Landwirtschaft hat keine Zukunft“. Trotzdem spezialisierte sich die Familie von 20 Kühen und 40 Zuchtsauen auf 200 Zuchtsauen, für damalige Verhältnisse ein großer Bestand. Durch den frühen Tod seines Vaters hat er schon immer Erfahrungen mit Fremdarbeitskräften gesammelt. Ein weiterer Wachstumsschritt in ein geschlossenes System mit Schweinemast wurde als Aussiedlung mit erheblichen genehmigungsrechtlichen Schwierigkeiten umgesetzt. Trotz hohem Tierbesatz beteiligt er sich bewusst nicht an ausufernden Pachtpreis-Rallyes.

Helmut Grillmeier aus Pechofen berichtete als Letzter: Er schilderte seine berufliche Qualifikation als Quereinsteiger nach einer Tätigkeit als Chemielaborant und den dort erlebten Vorurteilen gegenüber einer landwirtschaftlichen Tätigkeit. Über das Bildungsprogramm Landwirt (jetzt BiLa), die LWS TIR und die HLS hat er sein landwirtschaftliches Know-how erworben. Wie seine Vorredner hob er den Wert einer bestmöglichen beruflichen Qualifikation hervor. In den Betrieb hat er dann gerade in der kritischen Zeit der BSE-Krise eingehiratet. Der Milchviehbetrieb wurde immer wieder vergrößert und kann auf hervorragende Ergebnisse im Zuchtbereich blicken.

Geschäftsführer Wolfgang Wenisch konnte in seinem Jahresbericht auf gute Zahlen bei der Mitgliederentwicklung verweisen, die Mitgliederzahl liegt bei 1275. Über 20 vlf-Veranstaltungen mit etwa 6000 Teilnehmern wurden in Wort und Bild aufgezeigt. Höhepunkte des letzten Jahres waren das 110-jährige Jubiläum, der Tag des 250. Laufstalles, ein Fachvortrag zu den CC-Kontrollen und die Se-

nioren-Adventsfeier. Walter Frank konnte in seinem Kassenbericht geordnete Verhältnisse und einen Jahresüberschuss aufzeigen, die Versammlung entlastete auf Vorschlag der Kassenprüfer Robert Müller und Wolfgang Beer die Vorstandschaft und den Kassier einstimmig.



Ein besonderes Dankeschön und ein kleines Geschenk erhielten Erika Stock, Erwin Löw und Wolfgang Beer, die nach langjährigem vorbildlichen Engagement aus der Führungsriege des vlf-Kreisverbandes ausscheiden wollten. Danach folgte noch die Ehrung besonders langjähriger vlf-Mitglieder. Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Kreisverband Tirschenreuth erhielten eine Dankesurkunde:

Ludwig Dötterl/Sassenhof, Fischer Monika/Falkenberg, Weiß Rosa/Gumpen, Scharnagl Erich/Fuchsmühl, Eibisch Helene/Kaibitz, Gleißner Andreas/Großensees, Haberkorn Josef/Dobrigau, Männer Maria/Pechtnersreuth, Herbert Gmeiner/Redenbach, Haberkorn Konrad/Redenbach, Eckert Max/Großensterz, Hecht Josef/Pechofen, Bruschütz Alois/Schachten, Schreiber Josef/Honnereuth, Weidner Heinrich/Eiglasdorf, Forster Rosamunde/Großklenau, Kraus Agnes/Kleinklenau, Wurm Josef/Matzersreuth, Grüner Herbert/Lengenfeld, Weiß Konrad/Lengenfeld, Greger Siegfried/Waldershof, Riedl Hans/Kondrau, Eckert Elfriede/Großensterz, Schicker Ludwig/Mammersreuth, König Hans/Wiesau.

Bereits seit 60 Jahren sind Absolventen der ehemaligen Landwirtschaftsschulen Tirschenreuth, Kemnath und Weiden Mitglied im vlf:



Schuller Meta/Bärnau, Söllner Bernhard/Kelheim, Dimper Karl/Kastl, Zitzlmann Bernhard/Kemnath, Scherm Josef/Aign, Dumler Erich/Guttenberg, Wührl Agnes/Hungenberg, Lindner Agnes/Großensees, Zintl Michael/Themenreuth, Pschierer Alois/Frauenreuth, Ott Josef/Großkonreuth, Kraus Anna/Redenbach, Sporrer Walburga/Marchaney, Müller Anneliese/Rosall, Richtmann Josef/Pilmersreuth/W., Mayerhöfer Hubert/Pilmersreuth/W., Bayer Alois/Waldershof, Bächer Alfons/Muckenthal. Und der vlf-Kreisverband hat auch Mitglieder, die unmit-

telbar nach dem Krieg die Landwirtschaftsschule Weiden besuchten und 1948 abschlossen (die LWS TIR hat erst 1947 den Schulbetrieb wieder aufgenommen). Sie sind damit seit 70 Jahren vlf-Mitglieder:

Pröbß Hans/Steinbühl, Gradl Hedwig/Tirschenreuth, Meyer Rosa/Wondrebhammer.

Hans Pröbß aus Steinbühl war mit fast 90 Jahren sogar persönlich anwesend um seine Ehrenurkunde entgegenzunehmen. Wir wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit!

Eines unserer Mitglieder ist sogar bereits seit 75 Jahren Mitglied im vlf. Ihm wird die Vorstandschaft demnächst persönlich seine Ehrenurkunde überreichen.

### 1.3 Neue Vorstandschaft 2018 bis 2022 gewählt

Bei der Jahreshauptversammlung wurde eine neue vlf-Vorstandschaft einstimmig gewählt. Der Wahlausschuss mit unserem früheren Geschäftsführer Franz Kraus, unserem Ehrenvorsitzenden Gregor Zölch und unserem ausscheidenden Hauptausschuss-Mitglied Erwin Löw leitete die Wahl souverän und effektiv. Die neue Vorstandschaft:



Helmut Grillmeier – 1. Vorsitzender, Hans Scherm – 2. Vorsitzender, Bernhard Härtl – 3. Vorsitzender, Claudia Müller – Beisitzerin für AGM, Alois Riedl – Beisitzer für AGM, Xaver Frank – Vertreter der jüngeren Mitglieder (neu), Wolfgang Wenisch – Geschäftsführer, Walter Frank – Kassier und Schriftführer

Als Hauptausschuss-Mitglieder wurden gewählt:

Helmut Bauer, Wolfgang Meierhöfer/Pirk/Falkenberg (neu), Roland Dimper, Reinhard Etterer, Robert Müller, Martin Riedl, Berthold Wegmann und für das „Frauen-Aktiv-Team“ Christa Bayer, Margit Konz, Renate Preiß, Christine Kraus und Julia Thoma/Triebendorf/Wiesau (neu). Zu Kassenprüfern wurden Robert Müller und Roland Dimper gewählt.

Die neue Vorstandschaft wird sich demnächst zur konstituierenden Sitzung treffen und die Geschäfte nahtlos übernehmen.

### 1.4 Lehrfahrt 2018 nach Italien

Für die große Lehrfahrt nach Italien werden noch Mitfahrer gesucht. Sie findet von Montag, 30. April bis Samstag, 5. Mai statt. In aller Frühe wird in Tirschenreuth gestartet und in Oberbayern dann ein Halt zum traditionellen Würstlfrühstück eingelegt. Mittags wird in Südtirol ein Weingut besichtigt, an einer Weinprobe teilgenommen und natürlich zünftig Brotzeit gemacht. Die erste Übernachtung erfolgt in einem 4-Sterne-Hotel im Raum Modena. Am Dienstag (Maifeiertag) wird eine Parmesankäserei auch wieder mit entsprechender Verkostung besucht. Danach erfolgt ein kurzer Abstecher zum Wallfahrtsort des Heiligen Franz von Assisi mit Stadtführung. Abends wird dann in Rom das Hotel für 3 Nächte bezogen. Den dritten und vierten Tag der Lehrfahrt werden wir in Rom verbringen. Zunächst ist eine Teilnahme an der Generalaudienz mit dem Heiligen Vater Papst Franziskus eingeplant, nachmit-

tags wird in eine Katakombe in die unterirdische Vergangenheit hinabgestiegen. Der Donnerstag steht dann ganz im Zeichen des antiken Rom mit Außenbesichtigung von Forum Romanum und Kolosseum, Spaziergang zum Trevibrunnen, Spanischer Treppe, Pantheon und Piazza Navona. Natürlich wird auch der Vatikan mit dem Petersdom besucht. Der Aufenthalt in der Antike wird mit einer abendlichen Stadtrundfahrt durch das beleuchtete Rom (unter anderem via veneto, Engelsburg, Kapitol, Kaiserforren, Colosseum, Zirkus Massimo,...) abgerundet. Am Freitag geht es dann wieder nach Norden in die Toskana, wo bei Montepulciano ein Chianina-Betrieb besichtigt wird, der die größte Rinderrasse der Welt züchtet. Nach dem Mittagsimbiss dort geht es weiter in die Po-Ebene mit Besichtigung eines Reisanbaubetriebes. Übernachtet wird dann am Gardasee mit der Möglichkeit zu einem Bummel am See. Am letzten Tag wird dann noch auf einem Südtiroler Bergbauernhof mit Schullandheim, Seminarräumen und kleinbäuerlicher Landwirtschaft eingekehrt. Die Heimfahrt führt über den Brenner zurück nach Bayern, wo zum Abendessen noch ein Spargel-Betrieb besucht wird. Dort findet dann auch das Abschlussessen statt.

Die Kosten für die 6-tägige Reise werden je nach Teilnehmerzahl bei etwa 850 € pro Person im Doppelzimmer liegen. Der Einzelzimmerzuschlag würde etwa 105 € betragen. In diesen Preisen ist aber dann fast alles enthalten, so dass nur für zusätzliche Getränke oder persönliche Ausgaben bezahlt werden muss. Enthalten sind z.B. natürlich alle Übernachtungen, 6 mal Frühstück und Abendessen, 5 mal Mittagessen/-imbiss, teilweise Wein zum Mittagessen, Weinprobe, Betriebsbesichtigungen, Eintritte, Stadtführer, Dolmetscher, Trinkgelder, Kurtaxe und Bettensteuer in Rom, Info-Material, Bilder-DVD von der Reise, Reiserücktrittskostenversicherung und ein Gutschein für ein Essen beim Bilderrückblick auf die Lehrfahrt. Anmeldung bitte möglichst umgehend an der Geschäftsstelle in Tirschenreuth unter 09631 7988-0, da die Hotelkontingente gesichert werden müssen. An der Geschäftsstelle sind auch zusätzliche Infos zu erhalten.

## **1.5 Veranstaltungsrückblick**

### **a) Laufstalltag am 10. Januar**

Der traditionelle Laufstalltag auf der Petersklause stand dieses Jahr unter dem Motto „Precision Dairy Farming“ und Tierverhalten. Im theoretischen Vormittagsprogramm wurden die Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit technischen Hilfsmitteln die Tiergesundheit und Leistungsfähigkeit der Herde überwacht und verbessert werden können. Die Sensortechnik bietet hier inzwischen zahlreiche und praxiserprobte Hilfen von der Brunsterkennung, über Frühwarnsysteme für Erkrankungen bis zur Kalbung. In einem weiteren Vortrag wurde die Körpersprache der Kühe und ihr Wahrnehmungsvermögen aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind vor allem für die Vermeidung von Unfällen aber auch zur Verbesserung des Tierwohls und damit der Leistungsfähigkeit der Tiere wichtig. Beachtung sollten diese Fakten sowohl bei der Planung von Ställen aber auch bei kleineren Änderungsmaßnahmen (Beleuchtung, Belüftung, Tränken, ...) finden. Am Nachmittag fand auf dem Betrieb von Josef Frank in Neualbenreuth die Umsetzung in die Praxis statt. Der Einfluss des Halters auf das Tierverhalten wurde ebenso gezeigt wie der neu erbaute Stall. Auch Gespräche mit den am Bau beteiligten Firmen waren möglich.

### **b) Pflanzenbautage**

Die Pflanzenbautage stehen in diesem Winter stark unter dem Einfluss der neuen Düngeverordnung. Der vlf hat dazu inzwischen bereits zwei hervorragend besuchte Veran-

staltungen angeboten, weitere Infos müssen folgen. Wichtig ist, so informierte Johann Schrems, der neue Pflanzenbauberater am AELF, dass rechtzeitig vor den ersten Düngungsmaßnahmen im Frühjahr eine Düngebedarfsplanung erstellt werden muss. Das Excel-Programm der Landesanstalt für Landwirtschaft ist laut Konrad Offenberger (Landesanstalt für Landwirtschaft) das derzeit wohl einzige Programm, das Rechtssicherheit auch bei einer evtl. Kontrolle bieten kann, da es auch von den Prüfinstanzen verwendet wird. Erkenntnis aus den Veranstaltungen war jeweils, dass die Düngeverordnung der Landwirtschaft einiges abverlangt, der Dokumentationsaufwand weiter steigt und Verwaltungsvereinfachungen weit und breit nicht in Sicht sind. Es genügt nicht mehr umweltgerecht zu arbeiten, sondern die Aufschreibungen dazu sind mindestens genauso wichtig! Weitere Themen beim Pflanzenbautag in Falkenberg waren ein Vortrag von Reinhard Ostermeier, Fachzentrum Pflanzenbau zum Maiszünsler und ein Referat zum effizienten Düngereinsatz vom LKP-Berater Ludwig Peter. Den Vormittag rundete dann vom AELF Michael Lukas mit der Vorstellung der Demo-Betriebe für Boden- und Gewässerschutz ab.

### **c) AGM Meistertreffen bei der Firma Schmelzer**



Es ist bei Treffen der Meister und Ausbilder schon fast zur Tradition geworden, dass wir mehr Interessenten haben, als wir in die Firmen mitnehmen können. Auch dieses Mal mussten wir deshalb nach 3 Anmeldetagen die Teilnehmerliste schließen, weil die Firma uns maximal 50 Besucher vorgegeben hatte. Die Firma Schmelzer in Waldershof hat sich seit 1913 von einer Einmann-Schlosserei zu einem weltweit agierenden Unternehmen mit 250 Mitarbeitern entwickelt. Die derzeitigen Geschäftsbereiche sind Agrartechnik, Rohrbau, Anlagenbau und Formentechnik im Metallbereich. Besonders interessierten uns natürlich die Produkte, die z.B. in der Landtechnik bei der Firma Claas oder Fendt verbaut werden und die Produkte der Getreidelager und -belüftungstechnik. In der Fertigung wurden unter anderem auch die Laserschneidanlage und die verschiedenen Schweißtechniken erläutert. Die Vorsitzenden Claudia Müller und Alois Riedl bedankten sich mit Landkreiskörben bei den drei kompetenten Führern unter Leitung von Herrn Bauer. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung klang der AGM-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Gasthof „Grüner Baum“ in Poppenreuth aus. Ein besonderer Dank geht dabei an die Meisterinnen, die wieder für eine tolle Auswahl an Kuchen und Torten gesorgt hatten.

## **1.6 Neumitglieder**

### **a) Im vlf-Kreisverband**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung konnten für das Jahr 2018 bereits wieder die ersten Neumitglieder aufgenommen werden. Die fachliche Qualifikation in dieser Gruppe „streute diesmal besonders breit“: Absolventinnen

der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, Meister/Meisterinnen, eine Dorfhelferin, ein Bila-Absolvent, Abschluss Fachakademie, Techniker und Bachelor/Hochschulabsolventen waren darunter. Wir freuen uns über die Neumitglieder:



Manuela Bächer/Muckenthal, Franziska Schedl/Rothenbürg, Franziska Weiß/Zirkenreuth, Sebastian Meißner/Gössenreuth, Rainer Grünbauer/Thumsenreuth, Armin Müller/Seidlersreuth, Katharina Frank/Neualbenreuth, Tobias Häring/Redenbach, Martin Schlötzer/Plärn, Sebastian Thoma/Pilmersreuth a.d.S., Simon Preiss/Masch

#### b) In der AGM

Da einige der Neumitglieder auch über die Auszubildereignung verfügen, konnten sie von den beiden AGM-Vorsitzenden Claudia Müller und Alois Riedl auch in die AGM im vlf-Kreisverband Tirschenreuth aufgenommen werden (Franziska Weiß, Sebastian Meißner, Rainer Grünbauer, Katharina Frank, Martin Schlötzer, Simon Preis); zusätzliche Neumitglieder in der AGM wurden: Sebastian Grillmeier/Neualbenreuth/Techniker, Alexander Löw/Neualbenreuth/Techniker, Andreas Döllinger/Waldsassen/Bachelor, Matthias Lippert/Neualbenreuth/Meister, Franz Weiß/Leonberg/Meister, Johannes Bauer/Tirschenreuth/Meister, Johannes Dietz/Mitterteich/Meister, Andreas Schicker/Bärnau/Meister, Mario Rößler/Bärnau/Meister.

#### Ihre Vorstandschaft

gez. Grillmeier (1. Vorsitzender)	gez. Scherm (2. Vorsitzender)
gez. Härtl (3. Vorsitzender)	gez. Wenisch (Geschäftsführer)

## 2. Informationen des AELF Tirschenreuth

- 2.1 Neuer Berater Pflanzenbau
- 2.2 Berufsausbildung in der Landwirtschaft
- 2.3 Aktuelles aus der Förderung
- 2.4 Aktuelles zur Düngeverordnung
- 2.5 Entwicklung der Erträge im Landkreis
- 2.6 Termine Hauswirtschaft
- 2.7 Hauswirtschaftsschule Tirschenreuth

### 2.1 Neuer Berater Pflanzenbau am Amt

Mein Name ist Johannes Schrems und ich wurde 1987 in Marktrechwitz geboren. Wohnhaft bin ich nach einigen Stationen in ganz Bayern nun wieder in meinem Heimatort Mitterteich. Nach dem Abitur und dem Grundwehrdienst habe ich an der FH Weihenstephan ein Studium der Landwirtschaft absolviert. Im Anschluss daran war ich am AELF Deggendorf als Aushilfskraft angestellt. Ich habe dort bei der Bearbeitung von Entschädigungsanträgen

nach dem verheerenden Hochwasser im Frühsommer 2013 ausgeholfen. Gleich danach wechselte ich in den eineinhalbjährigen Anwärterdienst, den ich an den ÄELF Deggendorf und Bayreuth abgeleistet habe. Unmittelbar nach dem Ablegen des Staatsexamens wurde ich 2015 dann an das AELF Rosenheim versetzt. Dort war ich verantwortlich für die Durchführung, Anlage und Auswertung der pflanzenbaulichen Versuche des Fachzentrums Pflanzenbau. Da sich die Chance bot einen heimatnäheren Arbeitsplatz zu erhalten, habe ich mich um eine Stelle im neu geschaffenen Kompetenzzentrum Förderprogramme der Landesanstalt in Marktrechwitz beworben. Im Oktober 2016 konnte ich dann als einer von fünf Mitarbeitern die neue Dienststelle mit „in Betrieb nehmen“. Seit dem 1.1.2018 bin ich nun an das AELF Tirschenreuth versetzt, weil hier Verstärkung im Bereich Pflanzenbau gebraucht wurde. Ich bin künftig im Sachgebiet Bildung und Beratung zuständig für pflanzenbauliche Fragestellungen und werde auch in der Ausbildung tätig sein (BiLa, Sachkunde Pflanzenschutz). Bis Ende März bin ich noch zu 50% in Marktrechwitz, um meinen Nachfolger einzuarbeiten. Ab April bin ich dann in vollem Umfang in Tirschenreuth tätig. Mein Büro befindet sich hier im Hauptgebäude des AELF im Erdgeschoß und ich bin unter der Telefonnummer 09631 7988-120 zu erreichen.



### 2.2 Berufsausbildung in der Landwirtschaft

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungsamt Weiden und dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neustadt/WN am Samstag, 7. April 2018 eine Informationsveranstaltung für künftige Berufsanfänger. Treffpunkt ist um 09:00 Uhr auf dem Ausbildungsbetrieb Eckert GbR, Laub 6, 95695 Mähring. Nach der Vorstellung des Ausbildungsbetriebes werden auch Auszubildende über ihre bisherigen Erfahrungen in der Ausbildung berichten. Im Gasthaus Rubenbauer, Griesbach werden dann in Kurzvorträgen das Berufsgrundschuljahr, die betriebliche Ausbildung und die beruflichen Perspektiven durch das Berufsbildungsamt Weiden und die Berufsschule Neustadt/WN vorgestellt. Um ca. 12:00 Uhr wird die Veranstaltung enden. Es besteht die Möglichkeit im Anschluss in der Gastwirtschaft Mittag zu Essen. Eingeladen sich zu informieren sind insbesondere die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse der Mittelschulen, die 9. und 10. Klasse der Realschulen, die Schülereltern, sowie alle Interessentinnen und Interessenten an einer Zweitausbildung Landwirtschaft.

### 2.3 Aktuelles aus der Förderung

#### a) Flächenänderungen in iBALIS

Seit Ende Januar ist das Jahr 2018 für Sie als Landwirt in iBALIS freigeschaltet. Sie können nun elektronisch den Zu- und Abgang von Feldstücken mitteilen, sowie ihre Feldstücke für den Mehrfachantrag überprüfen.

#### b) Mehrfachantrag 2018

In diesem Jahr ist der Mehrfachantrag online zu stellen. Die bisherigen Papierantragsteller erhalten noch den Flächen- und Nutzungsnachweis in Papierform. Wie in den Vorjahren werden wir auch 2018 wieder Schulungen sowie eine betreute Eingabestation anbieten. Hier können Sie den Mehrfachantrag online erstellen und absenden. Bei Fragen hilft Ihnen ein Mitarbeiter des AELF weiter. Wer weiterhin nicht auf Online-Antragstellung umsteigen

kann, braucht zur Antragstellung 2018 einen Dienstleister für die Antragstellung. Die Betroffenen sollten sich daher rechtzeitig z. B. mit dem BBV in Tirschenreuth in Verbindung setzen. Erst nach der Eingabe des Mehrfachantrags in iBALIS durch den Landwirt kann der Antrag mit dem zuständigen Sachbearbeiter besprochen werden.

#### c) Mehrfachantrag – Termineinhaltung

Die Mehrfachantragstellung beginnt wieder Mitte März. Sie werden dazu ein Anschreiben erhalten, das zentral vom Staatsministerium versendet wird. Darin wird Ihnen ein Termin für die Besprechung mit Ihrem zuständigen Sachbearbeiter mitgeteilt. Die Besprechungstermine sind mit einer Uhrzeit vergeben worden. Umso wichtiger ist es, den Termin einzuhalten. Er dient dazu mögliche Fehler rechtzeitig zu beheben und Fragen zu klären. Rufen Sie im Zweifelsfall Ihren Sachbearbeiter an, um mit ihm abzusprechen, ob ein Termin erforderlich ist! Vor dem Absenden des MfA ist in iBALIS die Frage zu beantworten, ob der Termin am AELF wahrgenommen wird.

#### d) Veranstaltungen zur Mehrfachantragstellung

Zu der Mehrfachantragstellung 2018 werden auch in diesem Jahr wieder Informationsveranstaltungen zu den Neuerungen durchgeführt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen finden statt am:

Donnerstag, 15. März 2018, Kulmain, Pfarrsaal, Pfarrgasse 2 (Achtung geänderter Raum !)

Dienstag, 20. März 2018, Schönficht, Gasthaus Klupp, Schönficht 12 (geänderter Ort)

Donnerstag, 22. März 2018, Großbüchlberg 21, Petersklause

Beginn jeweils 19:30 Uhr

#### e) Schulungen Mehrfachantrag Online:

Im Rahmen der MfA-Online Schulungen können Sie bereits Ihren eigenen Mehrfachantrag eingeben und fertigen stellen. Folgende Termine werden angeboten:

Mittwoch, 14.03.2018, Beginn: 19:30 Uhr und Freitag, 16.03.2018, Beginn 09:00 Uhr

Ort: AELF Tirschenreuth, EDV-Raum im Kellergeschoß

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an unter Tel: 09631 7988-0! Unbedingt PIN für den Zugang zur HI-Tier-Datenbank und Anbauplanung 2018 (bei Schlagteilung mit Stichmaßen) mitbringen!

Wer bislang keinen HIT-Zugang hat, kann eine PIN vom Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V. (LKV) erhalten. Sollte Ihnen ihre PIN nicht mehr bekannt sein, wenden Sie sich mit Ihrer Betriebsnummer und Adresse an das LKV.

Telefon: 089 544348-71, Fax: 089 54434870, E-Mail: [pin@lkv.bayern.de](mailto:pin@lkv.bayern.de)

#### f) KULAP- Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen

Unsere Kulturlandschaft ist gegliedert durch Hecken und Feldgehölze. Durch das natürliche Wachstum können die sich teilweise stark ausbreiten oder verändern. Dadurch können sie ihre Struktur und ihren Zweck verlieren oder unerwünschte Dimensionen erreichen. Durch das KULAP-Programm „Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen“ kann die Pflege von sogenannten CC-relevanten Landschaftselementen auf landwirtschaftlichen Flächen gefördert werden. Der Antragszeitraum für das Programm läuft bis 29. Juni. Da für die Antragstellung ein Erneuerungskonzept über einen zertifizierten Konzeptersteller notwendig ist, sollten Sie einen gewissen Vorlauf einplanen. Im Landkreis erstellt der Landschaftspflegeverband Tirschenreuth e.V. Tel. 09631 88333 E-Mail: [lvp@tirschenreuth.de](mailto:lvp@tirschenreuth.de) entsprechende Konzepte. Eine bayernweite Liste der Konzeptersteller gibt es auch im Förderwegweiser im Internet. Die Höhe der Zuwendung beträgt 270 € je ar er-

neuerter Hecke oder Feldgehölz. Damit ist auch der Aufwand für die Erstellung des Erneuerungskonzepts abgegolten. Die Antragsfläche darf max. 20 ar betragen. Die Pflege der beantragten Hecken und Feldgehölze ist gemäß den im Erneuerungskonzept beschriebenen Maßnahmen durchzuführen. Die Erneuerung darf gem. § 39 Bundesnaturschutzgesetz nicht im Zeitraum 1. März bis 30. September (Vogelbrutzeit) erfolgen.

#### g) Anlagenverordnung

Silohaufen oder auch Misthaufen, die länger als ein halbes Jahr auf der landwirtschaftlichen Fläche lagern, werden als ortsfeste Anlage eingestuft. Damit müssen bei Lagerung über ein halbes Jahr die Bedingungen erfüllt werden, wie sie für alle ortsfesten Siloanlagen oder Mistlager gelten. Ein Verstoß ist CC-relevant und führt zu entsprechenden Sanktionen. Nach diesen Vorgaben darf effektiv kein Silo- oder Misthaufen länger als ein halbes Jahr auf der landwirtschaftlichen Fläche lagern.

#### **2.4 Aktuelles zur Düngeverordnung**

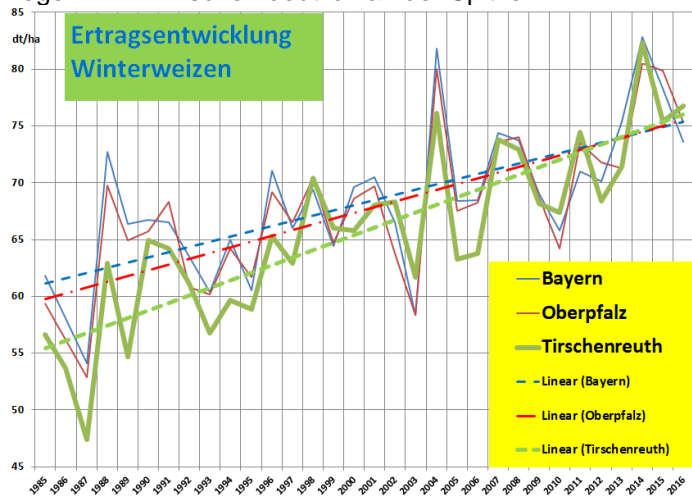
Die Düngeverordnung trat 2017 in Kraft. Ein wesentlicher Punkt der Vertragsverletzungsklage der EU gegen die Bundesrepublik hinsichtlich der Nitratrichtlinie war, dass die Sperrfristen zu kurz sind und die unterschiedlichen klimatischen Verhältnisse im Land nicht berücksichtigt worden sind. Aus diesem Grund wurden die Sperrfristen verlängert, in denen keine Düngemittel ausgebracht werden dürfen. Weiterhin wurden die Abstandsauflagen verschärft und auch die erlaubten Nährstoffüberschüsse wurden verringert. Im jetzt beginnenden Düngejahr ist zudem eine Neuregelung zu beachten: Vor dem Ausbringen wesentlicher Nährstoffmengen an Stickstoff (mehr als 50 kg/ha und Jahr) und Phosphat (mehr als 30 kg/ha und Jahr) ist der Düngebedarf für jeden Schlag oder für jede Bewirtschaftungseinheit schriftlich zu ermitteln. Hierfür steht unter [www.lfl.bayern.de/iab/duengung](http://www.lfl.bayern.de/iab/duengung) eine Excel-Anwendung zur Verfügung, die heruntergeladen werden kann. Es sei darauf hingewiesen, dass dieses Programm künftig auch von den Prüfororganen verwendet wird und bei Betriebsprüfungen zur Kontrolle der Düngeberechnungen dienen wird. Andere Düngeplanungsprogramme wurden von der LfL nicht auf Konformität mit der Düngeverordnung überprüft (Basisdaten, Verlustanrechnung, usw....)! Sollten andere Programme zur Düngebedarfsermittlung verwendet werden, liegt es in der Eigenverantwortung des Landwirtes die verwendeten Werte und Ergebnisse auf ihre Plausibilität zu prüfen.

#### **2.5 Entwicklung der Erträge im Landkreis**

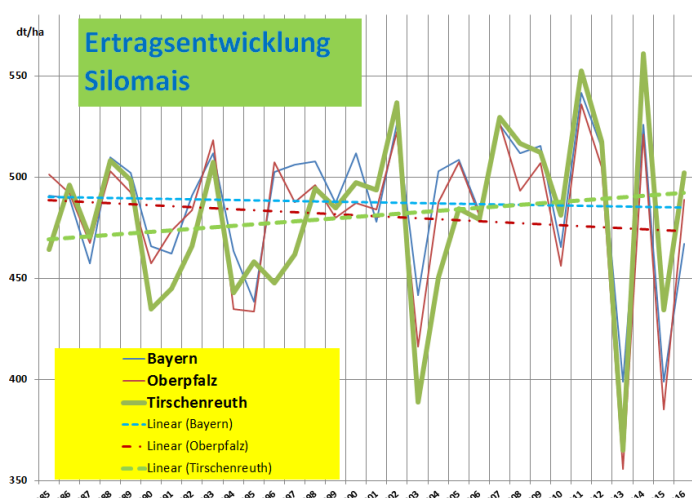
Der Landkreis liegt insgesamt im sogenannten „Benachteiligten Gebiet“, die Landwirte hier sind also berechtigt, die Ausgleichszulage für diese erschwerten Anbaubedingungen zu erhalten. Bekannterweise sind wir nicht gerade vom Klima verwöhnt („Bayerisch Sibirien“) und unsere Bodenverhältnisse liegen mit 15 bis 50 Punkten dramatisch unter dem Durchschnitt in Bayern. Die Erwartungen an die Erträge dürften also nicht allzu hoch sein.

So verwundert es nicht, dass wir 1985 beim Winterweizen-Ertrag etwa 3 dt/ha unter dem Oberpfälzer und mehr als 5 dt/ha unter dem Durchschnittsertrag Bayerns lagen. Ein ähnliches Bild zeigt die Betrachtung der Wintergersten-Erträge, während wir bei der Sommergerste etwa auf dem gleichen Niveau lagen. Damals lag auch der Landkreisertrag bei Silomais mit 464 dt/ha um 37 bzw. 27 dt/ha unter dem oberpfälzer bzw. bayerischen Mittelwert: Immerhin ein Ertragsrückstand von fast 10%! Doch seitdem ist einiges passiert! Wenn man sich das Schaubild für Winterweizen anschaut, fällt auf, dass bei den Erträgen trotz jährlicher (witterungsbedingter) Schwankungen eine

deutliche Steigerung zu erkennen ist. Wenn man diese jährlichen Schwankungen durch eine lineare Trendlinie (gestrichelte Linien im Schaubild) etwas ausgleicht wird offenbar, dass die Erträge von den Tirschenreuther Landwirten weit mehr gesteigert wurden als in der Oberpfalz oder in Bayern insgesamt: die Tirschenreuther haben sich vom letzten Platz an die Spitze gearbeitet! Auch bei den Erträgen von Wintergerste und Sommergerste liegen wir inzwischen deutlich an der Spitze!



Das Gleiche gilt für den Silomais. Wie die Praktiker aus leidvoller Erfahrung wissen, sind hier die jährlichen Ertragschwankungen noch größer, für den Landkreis reichen sie von 365 dt/ha im Jahr 2013 bis hinauf zu 561 dt/ha im darauffolgenden Jahr 2014. Auch das Jahr 2017 war wieder ein Spitzenjahr, die genauen Erträge liegen aber noch nicht vor. Hier zeigen die linearen Trendlinien deutlich. In Tirschenreuth ist diese Ertragslinie in den vergangenen 30 Jahren um etwa 20 von 470 auf 490 dt/ha angestiegen, in Bayern und im Mittel der Oberpfalz aber sogar zurückgegangen, wohl weil der Silomaisanbau auch in immer ungünstigere Regionen vorgewandert ist. Damit liegen die Silomais-Erträge der Tirschenreuther Landwirte heute nicht mehr wie noch 1985 deutlich hinten, sondern wir übertreffen inzwischen die Vergleichsregionen.



Was könnten Gründe für diese positive Entwicklung sein? Den Nachteil der schlechten Böden kann man zumindest zum Teil mit professioneller Bodenbearbeitung, angepasster Düngung und optimaler Bestandsführung ausgleichen. Der Klimawandel relativiert seit einigen Jahren immer mehr unsere Benachteiligung bei den Temperaturen. Der Hauptgrund dürfte aber die gute Qualifikation und das Leistungsvermögen unserer Landwirte sein. Bildung kann viele Nachteile ausgleichen! Und gerade hier brauchen sich unsere Tirschenreuther Landwirte nicht zu verste-

cken! In den letzten Jahren haben sie auf vielen Gebieten bewiesen, dass sie zur Spitze in Bayern gehören!

## 2.6 Termine Hauswirtschaft und Ernährung

### a) Kinderleicht und lecker

Fit und gesund durch den Familienalltag mit Kindern bis zu 3 Jahren: Eltern müssen täglich viele Aufgaben jonglieren – Familie, Haushalt, Job und Freizeit unter eine Hut bringen. Und dazwischen soll die Ernährung der Kinder auch noch ausgewogen sein, die Bewegung regelmäßig und man selbst als Erwachsener ein Vorbild. Unsere kostenlosen Angebote helfen Eltern, Großeltern und Tageseltern dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen. Die Angebote finden Sie unter: [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de)

### b) Fachtagung für erlebnisorientierte Angebote

„Mein Bauernhof – Gefühle leben und erleben lassen“ ist das Thema. Im zweijährigen Turnus wird diese bayernweite Tagung organisiert. Die zweitägige Veranstaltung findet heuer in unserem Landkreis, im Kloster Waldsassen und in der Umweltbildungsstation, statt.

Am 25. April wird unser Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Helmut Brunner die Veranstaltung eröffnen, weiter geht es mit Fachvorträgen und Berichten von Erlebnisbauern/-bäuerinnen. Das Abendprogramm steht unter dem Motto: „Oberpfalz erleben“ mit den Mundartliedermachern Hubert Tremel und Franz Schuier.

Am Donnerstag, 26. April finden nach dem Vortrag am Vormittag von Dr. Gerhard Schad „einfach genial – genial einfach“, Mitmachwerkstätten statt. Diese reichen von einer „Holzwerkstatt“, über „Tanzboden Natur“, „einfach guad – selba gmacht“ bis hin zu „Bauernhof barrierefrei erleben“ oder „mit Alpakas unterwegs“. Insgesamt gibt es sieben Mitmachwerkstätten, die für den Vormittag und Nachmittag im Voraus zu buchen sind. Am späten Nachmittag beendet Äbtissin M. Laetitia Feh die Tagung in der Klosterkirche. Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage unseres Amtes. Die Kosten für die Teilnahme betragen 120 €. Die Anmeldung erfolgt über [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de)

### c) Kemnather Bauernmarkt am 10. Juni mit verkaufsoffenem Sonntag

Neben dem Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten ist ein großes Rahmen- und Bühnenprogramm rund um Landwirtschaft und Ernährung geplant. Ausstellungsbeiträge mit Maschinen, alte Handwerkskunst mit Vorführungen und Kleintierschau sind möglich. Das Marktgeschehen spielt sich auf dem Stadtplatz bis zum Eisweihergelände ab. Nutzen Sie diese Chance am Bauernmarkt in Kemnath aktiv teilzunehmen und den direkten Kontakt zum Kunden zu pflegen. Info und Anmeldung bei Petra Pröß: 09631 7988-131.

### 2.7 Hauswirtschaftsschule: Infoabend am 08. Mai

In der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, laufen die theoretischen und praktischen Prüfungen zum Schulschluss. Die Studierenden erwerben die Ausbilder-Eignung und den Titel Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung. Ideal ist der Besuch der Teilzeitschule für junge Frauen in der Familiengründung, wenn im Erziehungsurlaub Zeit ist, sich hauswirtschaftlich fit zu machen. Frauen, die in einen Betrieb eingehiratet haben, erhalten hier auch einen Einblick in landwirtschaftliche Betriebsabläufe. Das neue Semester beginnt am 12. September. Interessentinnen können sich unter 09631 7988-0 zum Informationsabend am 8. Mai um 19.30 Uhr anmelden. Frau Eckl gibt unter 09631 7988-130 auch gerne Auskunft.